



Veranstaltungen

◆ Vorankündigung: Workshop "Marktzugang USA"

Die Workshops "Marktzugang USA" können von kleineren und mittelständischen Unternehmen, die vor oder in der Startphase eines Eintritts in den US-Markt stehen, als wertvolle Informationsquelle zu den spezifischen Anforderungen dieses Marktes genutzt werden. Schwerpunkte sind die Themenkreise FDA-Zulassung, Reimbursement, Produkthaftung und Patentrecht. Außerdem werden Firmen aus der Medizinbranche von ihren Erfahrungen beim Eintritt in den nordamerikanischen Markt berichten. Die Workshops werden am 21.03.2006 im Raum Tirol und am 23.03.2006 in Nordbayern stattfinden und werden in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum Medizin Tirol (KMT) und der Fairfax County EDA durchgeführt.



Veranstaltungen 2006
Kompetenzzentrum Medizin Tirol (KMT)
Fairfax County EDA

◆ Veranstaltungen des Forum MedTech Pharma in 2006



Für das Jahr 2006 plant das Forum wieder zahlreiche Fachtagungen und Workshops, unter anderem in den Fachbereichen Schmerztherapie, Telemedizin, Biomaterialien, Laser / Photonics oder Pharma. Eine aktuelle Übersicht finden Sie auf der Homepage des Forums.

Veranstaltungen 2006

◆ Gemeinschaftsstand auf der "SENSOR + TEST 2006"



Sie sind tätig in der Biosensorik & medizinischen Sensorik bzw. mit Anwendungen in den Bereichen Monitoring - Navigation / Robotik - Prothetik - (Bio-) Chiptechnologie - Labortechnik - allgemein Diagnostik und Therapie? Dann können Sie auf dem Gemeinschaftsstand der Bayern Innovativ GmbH auf der SENSOR + TEST Nürnberg - Int. Fachmesse für Messen und Prüfen als Aussteller auftreten.

Interessenten für einen Stand wenden sich bitte an:
Dr. Jens Reiter, Tel. +49(0)911-20671-334.

SENSOR TEST
E-Mail an Dr. Jens Reiter

◆ Rückblick: International One-on-One Cooperation Event: Medtech - Pharma - Biotech mit begleitender Fachtagung "Regenerative Medizin"

160 Teilnehmer mit 700 bilateralen Meetings

Das Forum MedTech Pharma e.V. konzipierte zusammen mit dem Netzwerk Life Science Bavaria das dritte themenübergreifende Kooperationstreffen Medtech-Pharma-Biotech am 27. Oktober 2005 in Regensburg, in Verbindung mit einer Fachtagung „Regenerative Medizin“. Regensburg bot die idealen Voraussetzungen: mit der Universität, seinem Klinikum, dem BioPark und den dort zahlreich angesiedelten Unternehmen und dem Zentrum für Regenerative Medizin, das im vergangenen Jahr von Wirtschaftsminister Dr. Otto Wiesheu eröffnet wurde. So lagen die Interessenschwerpunkte des One-on-One Events neben der physikalischen Medizintechnik insbesondere auf Kerndisziplinen der Regenerativen Medizin. Die 160 Teilnehmer kamen überwiegend aus dem gesamten Bundesgebiet, aber auch aus 10 weiteren Ländern.



Besonders erwähnenswert ist die gelungene Zusammensetzung der



Teilnehmer mit sich hervorragend ergänzenden thematischen Interessen. Dies führte zu einer außergewöhnlich hohen Intensität der Gespräche. „Es brummt wie in einem Bienenstock“ so Prof. Dr. Michael Nerlich, Chef der Unfallchirurgie in Regensburg und Mitglied im Vorstand des Forum MedTech Pharma e.V. Von Global Playern wie Siemens Medical Solutions und Boehringer Ingelheim über mittelständische Unternehmen wie die Dr. R. Pflieger GmbH und oder Karl Storz GmbH bis hin zu kleineren Unternehmen sowie zahlreichen Universitäts- und Fraunhofer-Instituten waren alle Teilnehmer von der Qualität und Quantität der Gespräche begeistert. Ein führender

Vertreter eines renommierten Pharmaunternehmens brachte es auf den Punkt: „Das ist echtes Business – wenn man die Gelegenheit hat, an einem Tag in so konzentrierter Form mit wirklich potenziellen Kooperationspartnern zusammen zu treffen, ist die Teilnahme fast ein Muss!“

Der thematische Schwerpunkt „Regenerative Medizin“ wurde in einer eigenen Fachtagung vertieft. Referenten der Universitätskliniken Zürich und Basel, der Charité Berlin, der Unfallklinik Tübingen, des Universitätsklinikums Regensburg sowie der TU München berichteten mit Vertretern der Industrie über neueste Methoden und Verfahren bei der Rekonstruktion von Gewebe, von der Haut über Ohrmuscheln bis hin zu mechanisch belastbaren Gelenknorpeln.

◆ **Rückblick: Mitglieder des Forum auf der "MEDICA 2005"**

Über 40 Aussteller aus Wirtschaft und Wissenschaft

Attraktion Innovationspreis Medizintechnik des BMBF

Auf den Gemeinschaftsständen der Bayern Innovativ GmbH und des Forum MedTech Pharma e.V. stand den MEDICA Besuchern in diesem Jahr eine breite Palette von über 40 Ausstellern aus den unterschiedlichsten Geschäftsfeldern der Medizin-Branche mit ihren Innovationen zur Verfügung. Ein Teilbereich des von Bayern Innovativ GmbH organisierten Stands war dabei als Gemeinschaftsstand des Forum MedTech Pharma e.V. konzipiert, speziell für die Mitglieder des Forums. Das Forum konnte auf diesem Messebereich 17 seiner Mitglieder attraktive Aussteller-Bereiche zur Verfügung stellen. Die Beteiligung von Unternehmen aus Deutschland, Österreich, Schweiz, Ungarn, Großbritannien und den USA spiegelte die Aktivitäten des Forums auch über die Grenzen Bayerns hinaus wider. Die Bandbreite



der vertretenen Mitglieder reichte von Unternehmen aus Medizintechnik, Pharma, Biotechnologie oder Mikroelektronik über Forschungsinstitute bis hin zu internationalen Partnerorganisationen. Durch die Beteiligung der Aussteller von Fairfax County EDA (USA) und der Staffordshire Chamber of Commerce & Industry (UK) konnten bestehende Verknüpfungen mit internationalen Netzwerken ausgebaut werden. Gespräche bezüglich einer zukünftigen Zusammenarbeit zwischen den Partnerregionen Bayern, Quebec und dem Departement Loire auf dem Gebiet medizinischer Textilien – Biomaterialien wurden geführt und Möglichkeiten einer Zusammenarbeit erörtert. Herausragendes Exponat der beiden Gemeinschaftsstände war ein voll implantierbares Kunstherz, das gemeinsam von der DLR und der Fachhochschule München entwickelt wurde. Hierfür konnte Prof. Dr. Gerd Hirzinger, Institut für Robotik und Mechatronik des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR), auf der Medica den Innovationspreis Medizintechnik des Bundesministeriums für Bildung und Forschung BMBF entgegennehmen. Die vertretenen Aussteller äußerten sich durchweg positiv über den Erfolg ihrer Beteiligung an den Gemeinschaftsständen, über die Netzworkebildung zwischen den beteiligten Firmen und die Betreuung durch die Bayern Innovativ und das Forum MedTech Pharma – am Ende des letzten Messtages verabschiedeten sich die Unternehmensvertreter häufig mit den Worten: „Es hat sich wirklich gelohnt. Wir haben uns bei Ihnen wohl gefühlt und sind, wenn möglich, nächstes Jahr wieder dabei“.

◆ **Rückblick auf das Kooperationsforum "Drug Development"**

Innovative Biopharmazeutika für Erfolg versprechende Therapien

120 Experten aus Pharma, Biotech und Wissenschaft in Würzburg



Während des Kooperationsforums „Drug Development“ am 24. November 2005 in Würzburg, das vom Netzwerk Life Science Bavaria und dem Forum MedTech Pharma gemeinsam mit der Universität Würzburg, dem Rudolf-Virchow-Zentrum und BioMedTec Franken e.V. durchgeführt wurde, erörterten Vertreter führender Pharma-Unternehmen wie Roche, Sanofi-Aventis und Bayer sowie von Biotech-Firmen und der Wissenschaft ihre individuellen Strategien der Zusammenarbeit bei der Arzneimittelentwicklung. Der Schwerpunkt lag auf der Entwicklung neuer spezifischer Wirkstoffe gegen Krebs und Herz-/ Kreislaufkrankungen.

Im Rahmen der Veranstaltung stellten sich Zentren für die funktionsübergreifende Zusammenarbeit sowie für die interdisziplinäre klinische Entwicklung vor, wie das ZAFES an der Universität Frankfurt oder das Konzept für eine „Clinical Trial Unit“ an der Universität Würzburg. Rund 120 exponierte Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft aus dem gesamten Bundesgebiet nahmen an diesem Forum teil. Die Pharmaindustrie war vertreten durch Altana, Bayer, Boehringer Ingelheim, GSK, Sanofi-Aventis und Roche, die Biotech-Industrie z.B. durch Epidauros,

Ingenium, Nanion, ProCorde und Vasopharm, die Wissenschaft u. a. durch Institute der Universitäten Aachen, Göttingen, Karlsruhe, München und Regensburg. Damit ist es gelungen, Vertreter aus allen Stufen der Wertschöpfung auf einem Kooperationsforum zusammenzuführen, die bereits erste gemeinsame Projekte vereinbarten.

Programm, Impressionen, Vorträge

◆ Rückblick auf die Fachtagung "Polymerelektronik - RFID in Medizintechnik und Pharma"

Anwendungen von kostengünstigen RFID-Etiketten bis zu Einweg-Analysesystemen

Enormes Anwendungspotenzial in den Branchen



RFID-Etiketten (Radio Frequency Identification) ermöglichen eine berührungslose Identifikation von Waren und Objekten. Die Anwendungen sind vielfältig, sie reichen von der Optimierung in Logistikprozessen über das Anbringen von Merkmalen für die Fälschungssicherheit bis zur Identifikation von Patienten für die sichere und schnellere Datenzuordnung z.B. zu Patientenakten.

Häufig scheitert die mögliche Anwendung aber an den Kosten der RFID-Etiketten, die derzeit mit einem Silizium-Chip für die Datenerfassung ausgestattet sind. Einen Ausweg bietet hier die Polymerelektronik, die auch als eine neue Technologieplattform für elektronische Schaltungen angesehen wird. Hier wird die gesamte Elektronik über einen modifizierten Druckprozess kostengünstig

hergestellt. Basis hierfür sind neuartige halbleitende und leitende Kunststoffe, für letztere wurde im Jahr 2000 der Chemie Nobel Preis verliehen, die als Tinte für den Herstellungsprozess verwendet werden.

Über den Stand der Entwicklung dieser neuen Technologieplattform und deren Anwendungspotenzial informierten sich am 30. November über 120 Experten auf dem Kooperationsforum „Polymerelektronik – RFID in Medizintechnik & Pharma“ im SiemensForum in Erlangen. Das Forum wurde von der Bayern Innovativ konzipiert und in Zusammenarbeit mit dem Forum MedTech Pharma e.V., der Organic Electronics Association (OE-A) im VDMA und dem Fraunhofer IZM durchgeführt. Das Resümee der Referenten war eindeutig „Der Polymerelektronik hat ein enormes Wirtschaftspotenzial für die Zukunft.“ Aktuell ist diese auf der Schwelle vom Laborstadium zu ersten Anwendungen am Markt.

Programm, Impressionen, Vorträge

◆ Rückblick auf die Fachtagung "Integrierte Versorgung - Vision oder Wirklichkeit?"

Fachexperten und Leistungserbringer fordern bessere Steuerung und messbare Ergebnisqualität

Auf einer gemeinsamen Fachtagung des Forum MedTech Pharma e.V. und der Techniker Krankenkasse (TK) zum Thema "Integrierte Versorgung (IV) – Vision oder Wirklichkeit" waren sich Fachexperten und Leistungserbringer aus dem bayerischen Gesundheitswesen einig: Die Behandlung durch integrierte Versorgungsverträge steckt auch nach zwei Jahren noch in den Anfängen. "Integration ist ein Evolutionsprozess. Der Aufbau von entsprechendem Know-How bei den Vertragspartnern braucht Zeit", sagte der stellvertretende Vorsitzende des Vorstands der TK, Dr. Christoph Straub. Auf der fünfständigen Tagung diskutierten Vertreter der niedergelassenen Ärzte, Krankenhäuser und Apotheken über Herausforderungen, Probleme und Ergebnisse der IV in Bayern. Im Mittelpunkt müssen der Patient und eine messbare Ergebnisqualität stehen, so das Fazit vieler der 180 Teilnehmer. "Verträge müssen gelebt und nicht für den finanziellen Vorteil einzelner Leistungserbringer missbraucht werden", sagte Professor J. Rüdiger Siewert, ärztlicher Direktor des Klinikums rechts der Isar.



Trotz Umsetzungsschwierigkeiten und fehlender Akzeptanz wurde die IV auch als Chance für Kostenträger, Leistungserbringer und Patienten bewertet. So unterstütze die IV den Wettbewerb und die Wirtschaftlichkeit der Anbieter und schaffe zudem eine gesicherte Qualität bei der Versorgung von Patienten, so die Experten. "Die Kasse als Lotse im Gesundheitswesen", forderte Helmut Heckenstaller, Leiter der TKLandesvertretung Bayern, "damit die Versicherten sich bei planbaren Leistungen oder bei chronischen Erkrankungen an ihre Krankenkassen wenden, um Informationen über die bestmögliche Behandlungsmöglichkeit zu erhalten". Das die IV "auf mittlere und lange Frist der Einstieg in eine veränderte Versorgungslandschaft sein wird", betonte Professor Peter Oberender

von der Universität Bayreuth.

Programm, Impressionen, Vorträge



In eigener Sache

◆ Neue Mitarbeiter in der Geschäftsstelle.

Seit einigen Monaten wird das Team in der Geschäftsstelle des Forum durch zwei neue Mitarbeiter der Bayern Innovativ GmbH ergänzt.



Marlene Klemm ist seit 15. Juli 2005 als Projekt- und Teamassistentin für die Administration und Organisation der Projekte des Forums verantwortlich. Sie ist Diplom-Sozialwirtin und war zuletzt an der Konzeption von Großveranstaltungen für ein international tätiges Unternehmen beteiligt.

Telefon: +49(0)911-20671-330

E-Mail an Marlene Klemm



Dr. Matthias Schier ist seit 01. November 2005 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Forum, speziell für den Fachbereich Medizintechnik. Er ist Diplom-Physiker und war zuletzt im Bereich Klinische Forschung in der Medizintechnik tätig.

Telefon: +49(0)911-20671-335

E-Mail an Dr. Matthias Schier



Mitglieder

◆ Neues Mitglied: PolyTechnos Venture-Partners.



PolyTechnos Venture-Partners ist ein unabhängiges europäisches Venture-Capital-Unternehmen, das sich auf Frühphasen-Finanzierungen insbesondere in Europa spezialisiert hat. Die von PolyTechnos beratenen Fonds investieren vorzugsweise in den Bereichen Informationstechnologie (Kommunikations- & Netzwerk-Technologie; Elektronik & Computer-Hardware;

Halbleitertechnologie) und Life Science (pharmazeutische Entwicklung und Medizintechnik). Besondere Interesse gilt dabei Technologien an den Schnittstellen der genannten Bereiche. Das Team von PolyTechnos vereint langjährige Investitionserfahrung im Venture-Capital-Bereich mit umfassendem internationalem Fachwissen sowohl im operativen Bereich als auch auf Management-Ebene, basierend auf umfangreichem Technologie- und Life-Science-Know-How. PolyTechnos unterstützt Unternehmen in den Bereichen Strategie, Unternehmensentwicklung und Organisationsaufbau und hilft ihnen dabei, aus einer Technologie ein Unternehmen zu bilden. PolyTechnos wurde 1998 gegründet und hat seinen Sitz in München. PolyTechnos berät gegenwärtig Fonds mit einem Gesamtvolumen von rund 200 Mio. Euro.

www.polytechnos.com

Email an PolyTechnos

◆ Neues Mitglied: Netzwerk Nordbayern.



Das Netzwerk Nordbayern begleitet wachstumsorientierte Gründer und Unternehmer bei der Unternehmensplanung, der Businessplan-Erstellung und der Unternehmensfinanzierung. Es unterstützt und betreut intensiv durch individuelles Coaching sowie durch gezielte

Kontaktvermittlung. Darüber hinaus bietet das Netzwerk Workshops und Seminare zu betriebswirtschaftlichen Themenbereichen an und schafft mit zahlreichen Veranstaltungen Gelegenheit zum Networking mit potenziellen Kunden und Partnern. Das Bayerische Wirtschaftsministerium sowie privatwirtschaftliche Sponsoren finanzieren das unabhängige Netzwerk. Zu den kostenfreien Angeboten des Netzwerks zählt auch der jährlich stattfindende Businessplan-Wettbewerb Nordbayern (BPWN). Von den 1.020 bisherigen Teilnehmern seit 1999 sind 385 mit ihrem Geschäftskonzept an den Markt gegangen. 332 davon sind heute als eigenständige Unternehmen aktiv. Sie erwirtschafteten 2004 insgesamt 138 Millionen Euro Umsatz und beschäftigten 2.226 Mitarbeiter. Durch die Vermittlung und Betreuung des Netzwerks wurden seit 1999 82 Unternehmensfinanzierungen mit einem Gesamtvolumen von rund 93,5 Millionen Euro Eigenkapital realisiert.

www.netzwerk-nordbayern.de

Email an Netzwerk Nordbayern

◆ DLR-Institut für Robotik und Mechatronik: Kunstherz auf MEDICA 2005 mit Innovationspreis ausgezeichnet.



Drahtlose Stromversorgung und schonender Blutfluss - Das Institut für Robotik und Mechatronik des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) hat ein Kunstherz entwickelt, das die Herzchirurgie revolutionieren könnte. Das Institut ist einer der Gewinner des diesjährigen Innovationswettbewerbs Medizintechnik des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Es wurde auf der weltgrößten Medizmesse MEDICA in Düsseldorf ausgezeichnet. Den Preis erhält das Institut von

Professor Gerd Hirzinger für die Entwicklung dieses Kunstherzens, das das Blut annähernd so gut durch den Körper pumpt wie ein natürliches Herz.

Um die Entwicklung des Kunstherzens weiter voranzubringen und dadurch eine Alternative zu Herztransplantationen zu schaffen, stellt das BMBF dem Institut rund 300.000 Euro zur Verfügung. "Wir sind stolz, neben unseren neuen Roboterarmen und künstlichen Händen auch in der Medizintechnik ein schönes Beispiel für die Bedeutung der so genannten Mechatronik vorweisen zu können", sagte Professor Gerd Hirzinger. Innerhalb des Kunstherzens kommen auch Technologien zum Einsatz, die das DLR-Institut ursprünglich für die Weltraumrobotik entwickelt hat. Es wird im Prinzip das gleiche



Know-how genutzt, das für die Antriebstechnik von Leichtbau-Armen zum Aufbau künstiger "Robonauten" benötigt wird.

www.dlr.de
Pressemitteilung



◆ responsif GmbH erhält BMBF-Förderung für die Entwicklung neuer Impfstoffe gegen Krebs.



Das Erlanger Biotechnologie-Unternehmen responsif GmbH erhält im Rahmen des Forschungsförderungsprogramms BioChancePlus vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) Fördergelder für die Entwicklung neuer Impfstoffe gegen Krebs. Das Gesamtprojektvolumen beläuft sich auf ca. 1,1 Mio. EUR. Jedes Jahr erkranken mehr als 10 Mio. Menschen neu an Krebs. Damit gehört der Krebs zu den schrecklichsten und am schnellsten wachsenden Erkrankungen weltweit. Laut dem letzten Welt-Krebs-Report der Weltgesundheitsorganisation (WHO) werden die Tumorerkrankungen bis zum Jahre 2020 um 50% auf 15 Mio. neue Fälle pro Jahr ansteigen und damit die Herz-Kreislauferkrankungen noch übertreffen. In den meisten Ländern gibt es kaum Familien, die nicht einen Krebspatienten zu beklagen haben. Die Belastungen der durch die Krankheit Betroffenen und ihrer Familien und Freunde sind immens. Zudem stellt Krebs wirtschaftlich gesehen eine große Herausforderung für jedes Gesundheitssystem dar. Der hohe medizinische Bedarf für neue Behandlungsmethoden, die chirurgische, strahlen- und chemotherapeutische Verfahren ergänzen oder ersetzen können, ist offensichtlich. Vor dem Hintergrund der geringen Stimulierung des Immunsystems durch Tumorzellen, gewinnt die sogenannte therapeutische Tumorimpfung – speziell zur Behandlung von Metastasen – immer mehr an Bedeutung. Hierbei wird versucht, das körpereigene Immunsystem zu einer effektiven Abwehrreaktion gegen Tumorzellen zu aktivieren. Im Rahmen des BMBF-Förderprojektes wird die Anwendung der sogenannten NanosVir-Technologie der responsif GmbH im Bereich der Impfstoffe gegen Krebs evaluiert. "Unsere NanosVir-Technologie hat zum Ziel, in Nanopartikel verpackte spezifische Tumormerkmale dem körpereigenen Immunsystem 'attraktiv' zu präsentieren, um eine effektive Immunantwort gegen Tumorzellen und Metastasen auszulösen", sagte Dr. Christian Reiser, Geschäftsführender Gesellschafter der responsif GmbH. "Durch die BioChancePlus-Förderung des BMBF kommen wir dem Einsatz neuartiger Immuntherapeutika einen großen Schritt näher", so Reiser weiter. Das Projekt wird in Kooperation mit universitären Einrichtungen, Instituten und Unternehmen durchgeführt.

www.responsif.de

◆ 14 neue Mitglieder im Forum.



Seit dem letzten InfoLetter wurden insgesamt **14 Mitglieder** neu aufgenommen, darunter erstmals Mitglieder aus den Ländern Kroatien, Luxemburg und Ungarn.

Centre de Recherche Public - Santé, Luxembourg, L
Deutsche Stiftung für chronisch Herzranke, Fürth
Directif GmbH, Erlangen
Ehrenbrecht Firmen- und Projektmanagement, Nürnberg
FARMAVITA d.o.o, Samobor, HR
Grace Advisory, Nürnberg

Netzwerk Nordbayern, Nürnberg
pce Personal Concept Ehrenbrecht GmbH, Nürnberg
PolyTechnos Venture-Partners, München
SOL Medizintechnik GmbH & Co. KG, Lemgo
Tulechov Medizintechnik, München
Vitmo GmbH products for health & care, Esslingen
Wolf Medical KFT, Szentendre, H
Zimmer Germany GmbH, Freiburg



Externe Termine & Internationales

◆ Kongress der Bayerischen Staatsregierung: "Cluster-Offensive Bayern"



Am 02. Februar 2006 findet in der Technischen Universität München in Garching ein ganztägiger Kongress der Bayerischen Staatsregierung zum Thema "Cluster-Offensive Bayern" statt, dessen Organisation der Bayern Innovativ übertragen wurde. Der Kongress ist Teil und Auftakt der bayerischen Clusterpolitik, die auf die Stärkung der Innovationskraft in forschungsintensiven und innovationsträchtigen Branchen durch die Organisation des Prozesses der Netzwerkbildung abzielt. Die Redner am Vormittag des Kongresses kommen aus den Bereichen Wirtschaft, Politik und Wissenschaft.

Es sprechen u.a. Herr Ministerpräsident Dr. Stoiber, Herr Staatsminister Huber, Herr Staatsminister Dr. Goppel, Herr Dr. Enders (Vorstandsvorsitzender des Luft- und Raumfahrtkonzerns EADS) sowie die Präsidenten der Leibniz-Gemeinschaft und der Bayerischen Forschungsstiftung. Am Nachmittag sollen verschiedene Cluster vorgestellt werden.



◆ Delegationsreise nach Kanada unter Leitung von Staatssekretär Spitzner



Der bayerische Wirtschaftsstaatssekretär Hans Spitzner wird vom 30. April – 05. Mai 2006 die wirtschaftlich stärksten Provinzen Kanadas, Québec und Ontario, mit einer Wirtschaftsdelegation besuchen. Das Angebot der Delegationsreise richtet sich in erster Linie an Hersteller von Medizintechnikgeräten und -systemen, an Anbieter von IT-Lösungen für den Gesundheitsbereich sowie an weitere Anbieter rund um das Thema Gesundheit. Ziel der Reise ist es, durch Gespräche mit Entscheidungsträgern aus Staat und Wirtschaft zu einer Intensivierung der bilateralen

Wirtschaftsbeziehungen beizutragen und neue Kooperationsfelder zu erschließen. Neben den politischen Gesprächen des Staatssekretärs wird für die begleitende Wirtschaftsdelegation nach Möglichkeit ein Programm mit Unternehmensbesuchen organisiert. Auch ein Treffen mit Siemens Kanada ist vorgesehen.

Ihre Interessenbekundung mit Angaben zu Ihrem Unternehmen / Tätigkeitsbereich richten Sie bitte bis 27. Januar 2006 schriftlich an Frau Barbara Müller, Bayern International. Sie erhalten dann zu gegebenem Zeitpunkt alle erforderlichen Anmeldeunterlagen.

Für Rückfragen und Informationen zu Programmdetails wenden Sie sich bitte an Frau Anne Köster anne.koester@stmwivt.bayern.de, Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie oder

Frau Barbara Müller bmuller@bayern-international.de, Bayern International GmbH

◆ Kooperationsgespräche mit Pfizer im Frühjahr 2006



Wie bereits im November 2003 wird das Forum wieder ein kleines Treffen zwischen Pfizer und den an Kooperationsgesprächen interessierten bayerischen Unternehmen aus den Bereichen Biotech / Pharma organisieren. Das weltweit führende Unternehmen im Pharmabereich sucht potentielle Partner speziell für den Bereich „Consumer Health Care“ und steht für 30 minütige One-on-One Gespräche im Frühjahr 2006 in München zur Verfügung. Interessierte Unternehmen werden gebeten sich direkt beim Forum (Dr. Jens Reiter) für diese Gespräche registrieren zu lassen.



E-Mail an Dr. Jens Reiter

◆ 7. Münchner Klinik Seminar

Mit dem Thema: „30% Krankenhäuser zu viel ? Innovatives Management und Qualitätsbewusstsein machen den Unterschied.“ lädt das AD REM TEAM München GmbH + Co. KG zum 7. Münchner Klinik Seminar am 8. u. 9. Februar 2006 im Hotel Kempinski am Flughafen München ein. Klinik-Manager, Ärzte und Pharmazeuten, ein Vertreter des AOK- Bundesverbandes sowie ein Referent des hessischen Landessozialministeriums äußern sich über die

Themen „Bewertung der aktuellen Rahmenbedingungen“ (Panel 1), „Sichere und wirtschaftliche Arzneimitteltherapie“ (Panel 2), „Struktur-Optimierungen“ (Panel 3) und „Vorsprung durch Rationalisierung und Standardisierung“ (Panel 4). Im Panel 2 wird die ADKA besondere Akzente setzen.

Adressaten der Tagung sind Krankenhaus-Lieferanten, Hersteller und Händler der Pharma-Industrie, der Medizinprodukte- und Medizingeräte-Industrie, der Diagnostika- und Laborbedarfs-Industrie sowie der verschiedenen Dienstleistungs-Sektoren.

Ziel ist es den Teilnehmern Einblicke in klinikinterne Programme und Planungen der Häuser zu geben. Den anwesenden TopManagern soll deutlich gemacht werden, welche Strategien Krankenhäuser auch in der näheren und fernerer Zukunft verfolgen und welche quantitativ und qualitativ Veränderungen in der Nachfragestruktur zu erwarten sind. Die durch ambulante Versorgung und medizinische Versorgungszentren entstandenen Veränderungen werden präsentiert.

Weitere Informationen finden Sie unter www.klinik-seminar.de



◆ 5th. World Congress of Biomechanics

Der 5. Weltkongress für Biomechanik findet dieses Jahr vom 29. Juli bis 4. August 2006 in München statt. Dieses einmalige Ereignis bringt die bedeutendsten Wissenschaftler, Physiker, Ingenieure und Mediziner, die auf diesem Gebiet der biomedizinischen Technik arbeiten, zusammen. Sie haben die Gelegenheit allerneueste Entdeckungen, Entwicklungen und Forschungsergebnisse aus der Orthopädie - Sport- und Rehabilitationsmedizin -, Herz-Kreislauf-, Zell- und Molekular-Forschung sowie weiterer bildgebender diagnostischer und therapeutischer Verfahren kennenzulernen. Weitere Themen sind Biomaterialien, Vorsorge- und Unterstützungssysteme, Unfallforschung, künstliche Gefäße und Organe, Neurochirurgie sowie Tissue-Engineering.

Weitere Informationen über den Kongress können Sie im Internet erhalten unter www.wcb2006.org